

Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe im Kindergarten

Tagesworkshop (6 Std.)
für Zahnärzte und Prophylaxefachkräfte



Kurzübersicht

Kinder im Kindergartenalter können noch nicht abstrakt denken. Die Verhaltensprägung läuft hier hauptsächlich über **emotionales Lernen**. Vor allem das **Anleiten durch Tun** schafft für die Kinder den notwendigen realen Bezug.

In diesem Workshop wird vermittelt und geübt:

- ❑ ***Das pädagogische Konzept des spielerischen emotionalen Lernens***
- ❑ ***Der Einsatz der Prophylaxehandpuppe als Identifikationsfigur für die Kinder***
- ❑ ***Das Rollenspiel und die Fantasiereise als besondere Spielformen für die Zahngesundheitserziehung***
- ❑ ***Die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Prophylaxearbeit im Kindergarten***

Die TeilnehmerInnen werden damit in die Lage versetzt, einen altersgerechten lebendigen Gruppenprophylaxeimpuls im Kindergarten durchzuführen und eine positive Lernatmosphäre zu gestalten.

Die folgenden Themen werden konkret an - von der LAG Berlin entwickelten und erprobten - Konzepten dargestellt und die Durchführung geübt:

- ❑ ***Bau und Funktion der Zähne***
- ❑ ***Mundhygiene***
- ❑ ***Ernährungslenkung***
- ❑ ***Zahnarztbesuch***

Das Konzept des spielerischen emotionalen Lernens

Kinder „be-greifen“ ihre Umwelt durch Erlebnisse, durch das praktische Tun – das heißt in dieser Altersgruppe: durch das Spiel. Im Spiel wird Zahngesundheit für sie erfahrbar und erlebbar.

Das Spiel fördert die Konzentration und die Selbstwahrnehmung, stärkt das Selbstbewusstsein, löst Blockaden und Ängste und setzt Kreativität frei.

- **Die TeilnehmerInnen erproben Rollenspiele, Fantasiereisen, Bewegungs-, Sing- und Sprechspiele, Mitmach-Geschichten und Zaubertricks rund um die Zahngesundheit.**



Kinder spielen Zähne

Handpuppen als Identifikationsfiguren

Eine Handpuppe darf frech, ängstlich, spontan, übermütig, schüchtern sein - wie die Kinder. Deshalb wird sie von den Kindern als Freund und Helfer erlebt, sie können sich damit identifizieren.

Das Spiel mit der Handpuppe spricht mehrere Sinneskanäle an und hat dadurch eine ganzheitliche Wirkung. Diese ist die Voraussetzung, dass viele Informationen und Erlebnisse im Gedächtnis der Kinder verankert werden.

Im Spiel mit der Handpuppe lernen die Kinder ihre Mundhöhle kennen und bauen zu ihren Zähnen ein Gefühl und eine emotionale Beziehung auf. Sie werden dadurch für ihren Mundbereich sensibilisiert.

- **Die TeilnehmerInnen werden in das Handpuppenspiel eingeführt und erhalten dazu Unterrichtskonzepte und Spielmodule.**



Fantasiereisen und Rollenspiele

In Fantasiereisen werden die Kinder für Ihren Mund sensibilisiert.
Durch geführte Imagination erforschen sie ihre Mundhöhle.

Im Rollenspiel lernen sie die Aufgaben und Funktionen der Zähne und die Vorgänge in ihrem Mund (Kauen, Entstehung von Zahnbelag, Stoffwechsel etc.) altersgerecht kennen. ,
Spielerisch wird Lust auf gesundes Essen geweckt.

Ebenso wird der Zahnarztbesuch im Spiel erlebt, dadurch Vertrauen aufgebaut und Neugierde geweckt.



Fantasiereise durch den eigenen Mund

- **Die TeilnehmerInnen lernen, wie man Fantasiereisen und Rollenspiele anleitet, machen eigene Erfahrungen im Umgang damit und erhalten direkt umsetzbare Unterrichtsmodule.**

Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Prophylaxearbeit

Eine effiziente Umsetzung der Konzepte erfordert eine enge Mitarbeit von Kindergartenleitung, ErzieherInnen und Eltern. Sie gilt es, als Multiplikatoren für die Umsetzung der Prophylaxemaßnahmen in den Alltag zu gewinnen.

Diese kann über geeignete Motivationsfaktoren erreicht werden.

- **Die TeilnehmerInnen lernen konkrete Methoden und Werkzeuge kennen, um die KindergartenmitarbeiterInnen und Eltern für die Prophylaxearbeit zu öffnen und zu motivieren.**